

Fleming, Paul: Das süße Tun, das wir die Liebe nennen (1624)

- 1 Das süße Tun, das wir die Liebe nennen,
- 2 den freien Dienst, den wundenlosen Streit,
- 3 den besten Schmack, die Zuckerung der Zeit,
- 4 den lieben Tod, das angenehme Brennen,
- 5 und was wir sonst noch Bessers können kennen:
- 6 das leset hier, ihr Haß der Einsamkeit,
- 7 ihr edles Paar, die ihr gesonnen seid
- 8 zu gehen ein, was auch kein Tod kan trennen!
- 9 Glück zu! Glück zu! schreit meine Poesie,
- 10 wie schlecht sie ist. Zwar was ihr leset hie,
- 11 das ist nur Schrift und bloßes Wörterscherzen;
- 12 doch soll sie auch sein eine Zeigerin,
- 13 daß ich bereit euch aufzuwarten bin.
- 14 Den höchsten Wundsch, den trag' ich noch im Herzen.

- 15 E.E. Gn. Gn.
- 16 gehorsamber

(Textopus: Das süße Tun, das wir die Liebe nennen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48>)